

I.52

Orientierung auf meinem Lebensweg

Liebe und Partnerschaft heute – Von Dating bis Trennung

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© RAABE 2024

© Alina Rudyja/Bell Collective/DigitalVision

Liebe und das partnerschaftliche Zusammenleben gehören für viele Menschen vermutlich zu den wichtigsten Dingen, die es anzustreben gilt. Auch die Bibel bemerkt im 1. Buch Mose, Vers 18 dazu: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist!“ Die vorliegende Unterrichtsreihe setzt sich intensiv mit dem Thema auseinander. Dabei orientieren sich die Materialien an verschiedenen Etappen des partnerschaftlichen Lebens: der Partnersuche und dem Verliebtsein, dem Übergang in eine langfristige Beziehung und schließlich den möglicherweise aufkommenden Problemen oder die Trennung.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	6 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	persönliche Auseinandersetzung mit Erfahrungen im Bereich Liebe und Partnersuche, Darstellen von Verliebtheit auf künstlerisch-kreativer Ebene, Bibelstellen zur Liebe analysieren und bewerten, eine Karikatur und einen Sketch analysieren, ein Rollenspiel erarbeiten
Thematische Bereiche:	Liebe, Partnerschaft, Kommunikation und Kompromisse
Medien:	Karikatur, Lorient-Sketch, Texte, Bilder

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Was ist Liebe?
M 1	Liebe ist ... – Eine Definition erarbeiten
M 2	Eros, Philia und Agape – Das „Dreigestirn“ der Liebe
M 3	Das Hohelied der Liebe – So beschreibt die Bibel Liebe
Inhalt:	Die Lernenden definieren den Begriff „Liebe“ und lernen verschiedene Facetten von Liebe kennen.

2./3. Stunde

Thema:	Partnersuche und Dating – Was ist uns wichtig?
M 4	Mein Traumensch – Welche Eigenschaften soll er haben?
M 5	Partnersuche früher und heute – Was hat sich verändert?
M 6	Alles rosarot – Wie fühlt es sich an, verliebt zu sein?
M 7	Kann aus Freundschaft Liebe werden? – Ein Rollenspiel
Inhalt:	Die Lernenden denken darüber nach, welche Eigenschaften ihr Traumensch haben sollte, und reflektieren Verliebtheit.

4./5. Stunde

Thema:	Beziehung und Partnerschaft – Darauf ist zu achten
M 8	Freundschaft, Vertrauen, Zärtlichkeit – Was macht eine gute Beziehung aus?
M 9	Was sagt die Bibel zum Thema Partnerschaft?
M 10	„Liebe geht durch das Sagen“ – Kommunikation in der Partnerschaft
M 11	Warum Kompromisse in einer Beziehung erforderlich sind
M 12	Verschiedene Formen des Zusammenlebens
Inhalt:	Die Lernenden überlegen, was für das Gelingen einer Beziehung wichtig ist.

6. Stunde

Thema:	Probleme in einer Partnerschaft und Trennung
M 13	Wenn die Liebe nicht guttut – 10 Anzeichen für eine toxische Beziehung
M 14	Wann lohnt es sich zu gehen? – Häufige Trennungsgründe
M 15	Ein faires Ende für beide – Wie trennt man sich richtig?
Inhalt:	Die Lernenden erarbeiten Lösungsstrategien bei toxischen Beziehungen und analysieren Trennungsszenarien.

VORSCHAU

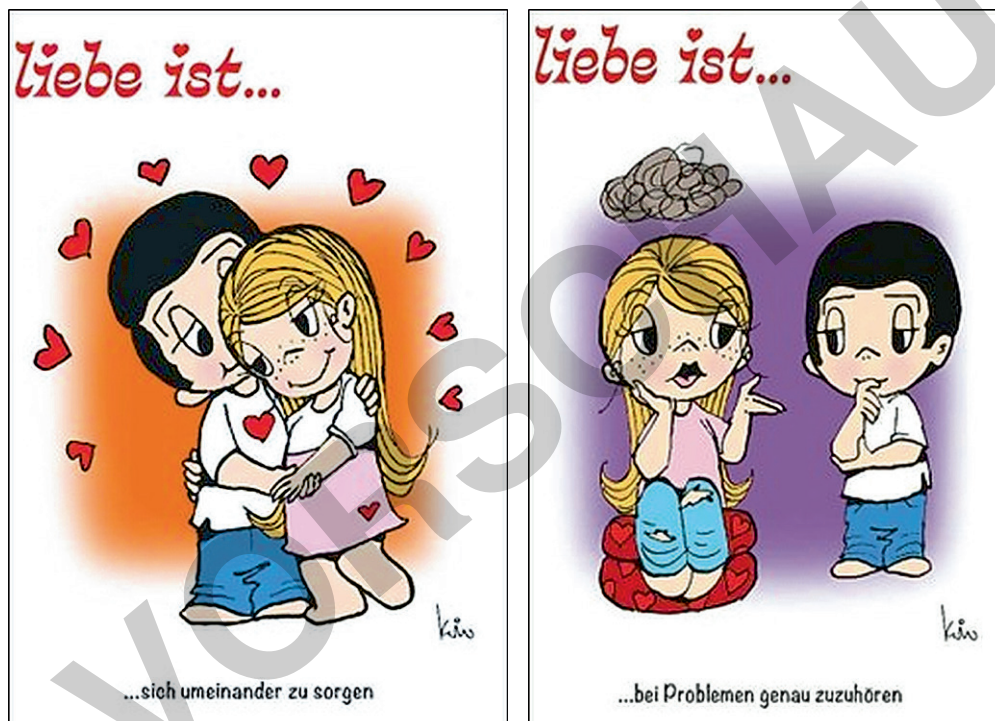
Liebe ist ... – Eine Definition erarbeiten

M 1

In den 1970er-Jahren wurde die neuseeländische Zeichnerin Kim Casali mit ihren Zeichnungen zum Thema „Liebe ist ...“ („Love is ...“) weltbekannt. Ihre Bilder zeigen eine blonde Frau und einen dunkelhaarigen Mann, die für Casali und ihren Ehemann stehen. Die Figuren sind stets in verschiedenen Situationen abgebildet, die unterschiedliche Definitionen von „Liebe“ darstellen. Auch nach ihrem Tod 1997 wurden die Bilder von verschiedenen Zeichnerinnen und Zeichnern angefertigt und in Form von Kalendern oder Postern veröffentlicht.

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Bilder und bewerten Sie begründet die Darstellungen (gefällt mir, weil .../ gefällt mir nicht, weil ...).
2. Notieren Sie einige kurze Sätze oder Stichpunkte, was für Sie Liebe ausmacht. Alternativ können Sie auch einen eigenen Cartoon erstellen und in der Klasse präsentieren.



Quelle: liebe ist ... 2024 - Postkarten-Kalender. Kalender mit Postkarten zum Raustrennen, Alpha Edition (Monate Februar (rechtes Bild) und August)

„Liebe ist ...“ – Das denke ich:

M 2

Eros, Philia und Agape – Das „Dreigestirn“ der Liebe

Liebe ist nicht gleich Liebe. Es gibt verschiedene Arten, jemanden oder etwas zu lieben, und auch die Intensität, mit der wir lieben, ist oft unterschiedlich. Auch in der Philosophie und in der Theologie werden unterschiedliche Formen der Liebe benannt. Die gängigste Unterteilung ist die der drei Formen der Liebe „Eros“, „Philia“ und „Agape“.

Aufgaben

1. Lesen Sie die Texte und fassen Sie in jeweils einem Satz die drei Arten der Liebe zusammen.
2. Finden Sie für jede dieser Liebesarten ein Beispiel.
3. Tauschen Sie sich zu zweit aus. Bewerten Sie Eros, Philia und Agape. Welche Form der Liebe oder welche Kombination davon ist Ihnen persönlich am wichtigsten?



Eros

Die erste Form der Liebe nennt man „Eros“. Sie ist nach dem griechischen Gott der Liebe „Eros“ benannt. Mit diesem Begriff ist die romantische Liebe zwischen zwei Menschen gemeint. Diese Form der Liebe zeichnet sich durch körperliches Begehren, Sehnsucht, Sex und Erotik aus. Besonders am Anfang einer Beziehung verspüren Menschen diese Form der leidenschaftlichen Liebe. Man möchte am liebsten Tag und Nacht mit der Partnerin oder dem Partner zusammen sein. Die Gefühle schwappen über, man sieht die Welt durch die sprichwörtliche „rosarote“ Brille.

Philia

Eine andere Form der Liebe nennt sich „Philia“. Dieser Begriff wurde erstmals vom griechischen Philosophen Aristoteles um 330 v. Chr. verwendet. Philia beschreibt die freundschaftliche Liebe. Zwei Menschen teilen gemeinsame Interessen und Meinungen, sie respektieren sich und verbringen gerne Zeit miteinander. Philia können wir also für jede Person empfinden. Sie ist aber auch ein wichtiger Teil von



© Alina Rudya/Bell Collective/DigitalVision

Paarbeziehungen. Denn wo zu Beginn noch der Sex im Vordergrund stand, werden mit der Zeit auch Respekt und Freundschaft immer wichtiger.

Agape

Die dritte Form der Liebe ist unter dem Begriff „Agape“ bekannt. Sie hat auch im Christentum einen wichtigen Stellenwert. Agape beschreibt die bedingungslose Liebe zu anderen Menschen, aber auch zu Gott. Es ist die selbstlose Liebe zum Mitmenschen (Nächstenliebe), aber auch zu sich selbst („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“). Und sogar die Feindesliebe wird durch die Agape umschrieben. Innerhalb einer Paarbeziehung würde man die Agape vielleicht damit umschreiben, dass sich die Seelen zweier Menschen miteinander verbunden haben. Agape gilt im Christentum als die höchste Form der Liebe. Das Gebot der Liebe zu Gott, sich selbst und zum Nächsten wird damit zum wichtigsten christlichen Gebot.

M 8

Freundschaft, Vertrauen, Zärtlichkeit – Was macht eine gute Beziehung aus?

Aufgaben

1. Lesen Sie die Aussagen zum Thema „Partnerschaft“. Ergänzen Sie eigene Aussagen, wenn Sie der Meinung sind, es fehlt etwas in der Auflistung.
2. Markieren Sie die Ihrer Meinung nach fünf wichtigsten Aussagen.
3. Fertigen Sie in der Klasse ein Ranking über die wichtigsten Aussagen an und diskutieren Sie das Ergebnis.



In einer guten Beziehung hilft und unterstützt man sich gegenseitig.

In einer guten Beziehung sind die Partnerinnen/Partner auch beste Freunde.

In einer guten Beziehung vertraut man sich gegenseitig.

Das Wichtigste in einer Beziehung ist die Treue.

In einer Partnerschaft ist guter Sex wichtig.

Die Partnerinnen/Partner sollten einander wertschätzen.

Eine gute Partnerschaft macht aus, dass man sich auch mit dem Freundeskreis der Partnerin/des Partners gut versteht.

In einer guten Beziehung achten beide auf ihr Äußeres.

Wer sich liebt, der macht sich regelmäßig Geschenke.

In einer guten Partnerschaft hört man sich gegenseitig zu.

In einer guten Partnerschaft löst man Streitigkeiten in Ruhe.

Eine gute Partnerschaft macht aus, dass man sich auch mit den Eltern der Partnerin oder des Partners gut versteht.

Die Partnerinnen/Partner sollten ähnliche Interessen teilen.

In einer guten Partnerschaft ist man zärtlich zueinander.

Man sollte seinem Partner/seiner Partnerin auch Freiräume lassen.



© Luis Alvarez/DigitalVision

Wenn die Liebe nicht guttut – 10 Anzeichen für eine toxische Beziehung

M 13

Aufgaben

1. Arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie das Foto und verfassen Sie kurze Aussagen, die in den Sprechblasen stehen könnten.
2. Was verstehen Sie unter dem Begriff „toxische Beziehung“? Tauschen Sie sich aus.
3. Recherchieren Sie im Internet unter <https://raabe.click/toxisch>. Notieren Sie die Anzeichen einer toxischen Beziehung stichpunktartig auf die Schreiblinien.
4. Erarbeiten Sie Tipps für Personen, die sich in einer toxischen Beziehung befinden.



© GoodLifeStudio/E+

10 Anzeichen für eine toxische Beziehung:

1.	6.
2.	7.
3.	8.
4.	9.
5.	10.

